# Die Schrift hält... bei jedem Wetter

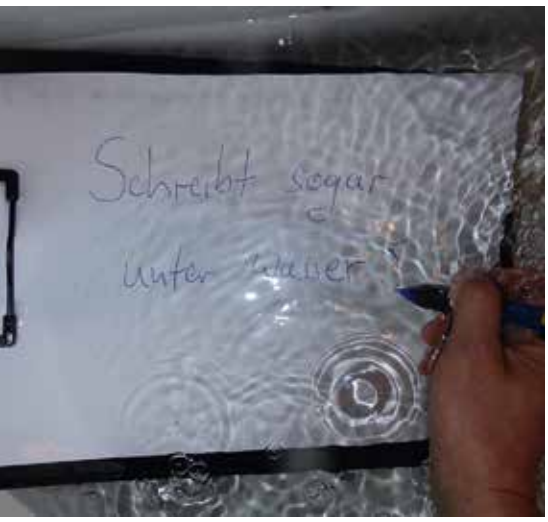
Von Pia Aumeier & Thorsten Deunert
Emscherstr. 3, 44791 Bochum,
E-Mail: Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32

***Deutschland, Juli, wieder mal Regen. Natürlich ausgerechnet dann, wenn der Imker die Schreibutensilien zückt. Ob Sonne, Regen oder Minustemperaturen, mit dem richtigen Stift sind wichtige Notizen direkt am Volk auch bei unwirtlichen Bedingungen möglich.***

## *Die gängigen Methoden:*

Merkübungen schulen das Gedächtnis. Sicherer ist es jedoch, alle wichtigen Daten zu Maßnahmen und Zustand seiner Bienenvölker schriftlich zu fixieren. Angaben zu Volksentwicklung, Schwarmlust und Honigertrag, Varroabefall und -behandlungen halte ich zu jedem Volk dauerhaft auf Papier fest.

Eine Stockkarte bietet mir allerdings zu wenig Platz für Informationen. Ich halte daher jeden Standbesuch auf saisonspezifischen Vordrucken fest und führe sie, chronologisch in einem Ordner abgeheftet, immer im Auto mit. So kommen die wertvollen Aufzeichnungen nie abhanden, ich behalte auch bei vielen Ständen und Völkern immer den Überblick, kann gemütlich zuhause die Unterlagen durchsehen und den nächsten Eingriff planen, aber auch im ruhigen Winter Auswertungen machen und z.B. die besten Völker für die Nachzucht im neuen Jahr auswählen.

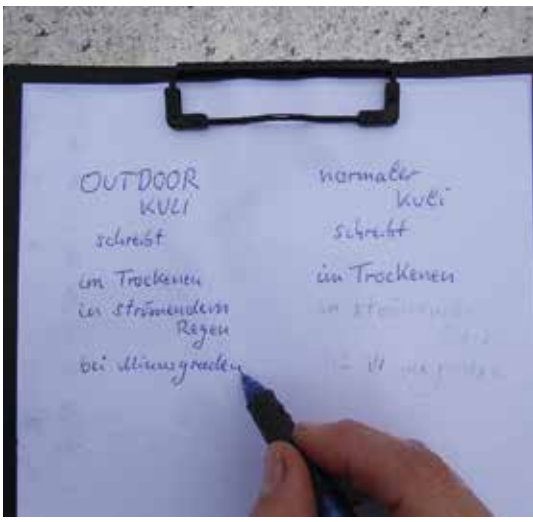



Direkt am Volk ist das Anfertigen von Notizen jedoch nicht immer einfach, denn beim Hantieren mit Waben und Material klebt immer irgendwo Honig oder Winterfutter. Propolis fixiert ungewollt die Finger an Kugelschreiber und Papier. Zu allem Überfluss regnet es im feuchten Mitteleuropa öfter als dem gewissenhaften Protokollanten lieb ist. Auf dem feuchten Papier versagt sogar der beste Kugelschreiber. Werden sie nicht sofort ins Trockene gerettet, lösen sich zu allem Überfluss auch noch die im Trockenen angefertigten Notizen zu unleserlich verschwommenen Flecken auf. Bleistifte mit geringem Härtegrad, z.B. 6B, verschwimmen zwar kaum bei Kontakt mit Wasser und schreiben auch noch auf leicht feuchtem Papier. Eine stärkere Dusche hält jedoch nur wasserfestes teures Spezialpapier, wie von Tauchern genutzt, aus. Aus normalem Papier hingegen lösten sich selbst bei sanftem Druck mit dem Bleistift die Fasern, schnell ist ein Loch genau an der Stelle mit einer wichtigen Notiz. Zudem ärgerlich: Bleistiftnotizen auf nassem Papier sind nach dem Trocknen nur noch mit Mühe zu entziffern da sie sehr hell werden. Aquarellstifte oder Wachsmalstifte sind allerdings auch keine Lösung. Sie sind viel zu grob und bleichen schnell aus. Magnettafeln wiederum ermöglichen nur wenige Notizen, die hinterher auch noch abgeschrieben werden müssen. Diktiergeräte sind selbst vermeintlich sicher im Regenmantel verstaut, durch den Kontakt mit nassen Fingern in Lebensgefahr. Smartphones und Tablets mit entsprechenden Apps würden meine Propolisfinger sowieso nicht lange überleben.

## *Die Alternative:*

Wenn alles tropft und klebt, Imker, Bienen, und auch das Papier, die Sonne brennt oder der Frost beißt ist nur noch auf einen Outdoor-tauglichen Kuli Verlass.

***Und den gibt es:*** die Firma Tombow vertreibt schon ab 3 Euro das Stück den „Air Press Pen“, Faber Castell den „Uni-ball Powertank Kugelschreiber“, oder Fischer den eleganteren aber auch deutlich teureren „Space Pen“.

Die gängigen Ausführungen sind eine Mine in schwarz, blau oder rot, mit 1,0 mm oder 0,7 mm Stärke. Über ein kleines Sichtfenster kann man den Füllungsstand beobachten.

***Das Besondere an diesen Stiften:*** die Mine ist eine unter Druck stehende Gaspatrone. Ein kleiner Zylinder drückt auf gelähnliche Spezialtinte. Anders als bei normalen Kugelschreibern sind damit Schwerkraft oder gut haftende Unterlagen nicht mehr nötig. Schreiben kann man in allen Lagen, sogar kopfüber und – am Bienenstand eher selten – bei Schwerelosigkeit. Das lästige Stocken des Tintenflusses, das Schmieren oder Tropfen wie bei normalen Kugelschreibern ist mit dieser Drucklufttechnik passe. Bis zum letzten Tropfen kann gleichmäßig auch auf glatten Oberflächen wie manchen Kunststoffen (Stockwindel) geschrieben werden. Mit fettigem Wachs, Honig oder Propolis verschmiertes Papier nimmt problemlos die Notizen dieses Stiftes an. Und der Clou für alle, die nicht auf schönes Wetter warten können: selbst bei eisigem Frost oder auf pitschnassem Papier im strömenden Regen verschmiert keine Notiz, man kann sogar im vollgelaufenen Eimer unter Wasser schreiben ohne normales Papier dabei zu beschädigen. Zuhause getrocknet ist zwar das Papier etwas knitterig, jedoch jede Notiz weiterhin gut und dauerhaft leserlich.